

Bericht des Aufsichtsrats 2019



Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,

der Aufsichtsrat blickt auf ein insgesamt herausforderndes Geschäftsjahr 2019 zurück, das von großen Anstrengungen des Unternehmens in Bezug auf Stabilität und Performance, den Abarbeitungen aus der Prüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie von Veränderungen im Vorstand geprägt war. Diese Herausforderungen wurden parallel zu Großvorhaben wie der Markteinführung erster KundenFokus-Komponenten, der Entwicklung und dem Rollout von Komponenten in der Steuerungsbank sowie dem Abschluss der Serienmigration bewältigt. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig zu diesen Themen berichten lassen.

Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit besonderer Sorgfalt wahr. Dazu gehörte die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands sowie die Beratung der Unternehmensleitung. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Die Ergebnisse der 44er-Prüfung hatten im Geschäftsjahr 2019 im Unternehmen Fiducia & GAD IT AG große kapazitive und finanzielle Aufwendungen zur Folge. Bei den Kun-

den der Fiducia & GAD sind darüber hinaus im Kontext der Auslagerung wesentlicher Betriebsprozesse einer Bank außerordentliche Berichtsnotwendigkeiten gegenüber den Gremien und der Bankenaufsicht ausgelöst worden.

Der Vorstand hat, nach dem abschließenden Sachverhaltsabgleich bei dem geprüften Institut am 17. Oktober 2018, umgehend das Programm audIT zur Abarbeitung erwarteter Feststellungen aufgesetzt. Nach Vorliegen des Prüfungsberichts im April 2019 wurde die Abarbeitung ergänzend eng durch eine Arbeitsgruppe des Aufsichtsrats begleitet. Die gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verbindlich zugesagten anspruchsvollen Meilensteine für das Jahr 2019 wurden alle erreicht und haben signifikant zur Risikominimierung bei den Kunden beigetragen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat turnusmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die Unternehmensziele, die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen von Planung und Forecast sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Quartalsberichte der Revision. Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung sowie über für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich beraten. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Gremium behandelt.

Der Aufsichtsrat wird in der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 vorschlagen.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2019 fanden insgesamt sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zwischen den Aufsichtsratsitzungen beriet sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden beziehungsweise mit den Vorstandssprechern. Die jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse haben sich mit den verantwortlichen Vorständen ausgetauscht und die Sitzungen vorbereitet.

Zur ersten Sitzung des Jahres traf sich der Aufsichtsrat am 13. März 2019. Themen waren die erweiterte Gesamtbanksteuerungsplattform EGP, die Zielerreichung des Vorstands 2019 sowie Vertragsangelegenheiten einzelner Vorstände.

Die zweite Sitzung des Jahres fand am 3. Mai 2019 statt. Der Aufsichtsrat befasste sich neben dem Statusbericht zu Stabilität und Qualität mit verschiedenen Projekten wie KundenFokus oder der erweiterten Gesamtbanksteuerungsplattform EGP sowie den Eckpunkten des neuen Tarifvertrags. Weiterhin beschäftigte er sich mit den Feststellungen der 44er-Prüfung. Der Abschlussprüfer legte seinen Bericht vor, der Aufsichtsrat stellte den Konzern- und Jahresabschluss 2018 fest. Die Tagesordnung der Hauptversammlung 2019 wurde in dieser Sitzung beraten und beschlossen.

In der Sitzung vom 26. Juni 2019 berichtete der Vorstand über die Abarbeitung der Feststellungen aus der Prüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), das Projekt KundenFokus, den Statusbericht zu Stabilität und Qualität sowie über den Status der Transformation. Ein Beschluss zum mehrjährigen Strom-einkauf wurde gefasst.

Am Tag darauf fand die konstituierende Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung statt, in der der neu in den Aufsichtsrat gewählte Aktionärsvertreter André Kasten begrüßt wurde. André Kasten wurde in den Strategie- und in den Beteiligungsausschuss gewählt.

Zu einer außerordentlichen Sitzung traf sich der Aufsichtsrat am Freitag, den 16. August 2019. Hier wurde über die Neuaufstellung des Vorstands beraten, und die sich daraus abzuleitenden Beschlüsse wurden gefasst. Jens-Olaf Bartels und Martin Beyer wurden zu Vorstandssprechern berufen. Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde entsprechend angepasst und vom Aufsichtsrat beschlossen. Klaus-Peter Bruns hat in der Sitzung sein Amt als Vorsitzender des Vorstands niedergelegt.

Der Aufsichtsrat traf sich erneut am 25. September 2019 zu einer Sitzung. Auf der Tagesordnung standen neben aktuellen Themen in Vorstandsangelegenheiten auch Beschlüsse zur Verschmelzung der GRZ Genossenschafts-

Rechenzentrale Norddeutschland GmbH auf die Fiducia & GAD, zum erweiterten Rahmenvertrag mit der parclT GmbH zu VR-Control und zum Microsoft-Konzernvertrag. Ein neuer Geschäftsverteilungsplan wurde verabschiedet. Die Statusberichte zu wichtigen Projekten wie KundenFokus, der erweiterten Gesamtbanksteuerungsplattform EGP und der neuen Kopfstelle für den Zahlungsverkehr wurden entgegengenommen.

Zu seiner letzten Sitzung des Jahres traf sich der Aufsichtsrat am 3. Dezember 2019. Zu den behandelten Themen gehörten neben dem Abschlussbericht des Serienmigrationsprojekts auch der aktuelle Forecast und die Wirtschaftsplanung für die kommenden Jahre sowie das Thema Auslagerungsmanagement im Rahmen der 44er-Prüfung. Neben den Statusberichten zu den wichtigen Projekten beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch mit der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie sowie der Portfolio- und IT-Strategie.

Regelmäßige Tagesordnungspunkte in den Sitzungen waren die Berichterstattungen zum Stand der Migrationen und zu den Maßnahmen zum Thema Qualitäts- und Performanceverbesserungen sowie die Abarbeitung der Feststellungen aus den Prüfungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach §44 KWG.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und zur Vorbereitung der Beschlüsse hat der Aufsichtsrat mehrere Ausschüsse gebildet. Dies sind der Prüfungsausschuss, der Strategieausschuss, der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, der Vermittlungsausschuss, der Beteiligungsausschuss sowie der Bauausschuss.

Der Prüfungsausschuss tagte viermal im Geschäftsjahr 2019. Die Schwerpunkte waren dabei der Jahres- und Konzernabschluss 2018, die wirtschaftliche Entwicklung und Lage der Gesellschaft, die Prüfung nach §44 KWG, die Mittelverwendung im BVR-Projekt KundenFokus sowie die Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre. Der Prüfungsausschuss diskutierte darüber hinaus die Tätigkeiten und Prüfungsergebnisse der Konzernrevision sowie die Bewertung und Einschätzung bestehender Risiken. Er erörterte und prüfte die vorgelegten Quartalsberichte der Revision und das Risikomanagement. Der Forecast auf das Jahresergebnis 2019 wurde regelmäßig analysiert und bewertet.

Der Strategieausschuss fand zu seiner jährlichen Sitzung am 24. September 2019 zusammen. Er beriet ausführlich über die strategische Neuausrichtung der Fiducia & GAD. Weitere Tagesordnungspunkte waren das IT-Governance-Zielbild, das IT-Zielbild sowie die Transformation des Unternehmens.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten bereitet alle Themen vor, die die Vertragsbeziehungen der Vorstände und ihre Vergütung betreffen. Er tagte im Berichtsjahr insgesamt viermal und befasste sich dabei mit den Vorstandszielen, den Vorstandstantiemen sowie der künftigen Ausrichtung des Vorstands und dem Ausscheiden von Carsten Pfläging und Klaus-Peter Bruns.

Der Bauausschuss tagte zweimal im Geschäftsjahr. Gegenstand der Sitzungen war im Wesentlichen die Umsetzung der Campus-Modernisierung in Karlsruhe.

Der Beteiligungsausschuss begleitet Maßnahmen, die die maßgeblichen Tochter- und Beteiligungsunternehmen betreffen. Der Ausschuss wird über Jahresabschlüsse, Wirtschaftsplanungen und die unterjährigen wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. Er überwacht die Umsetzung von strategischen Strukturmaßnahmen in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen und gibt Entscheidungsempfehlungen gegenüber dem Aufsichtsrat ab. Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss viermal und begleitete dabei intensiv unter anderem die Gründung einer Tochtergesellschaft der Ratiodata GmbH in Rumänien, die Neuausrichtung der gbs – Gesellschaft für Banksysteme GmbH und die strategische Ausrichtung der SERVISCOPE AG.

Prüfung der Jahresabschlüsse

Der vom Vorstand nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Fiducia & GAD sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurden von der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, geprüft. Beanstandungen ergaben sich nicht, Jahresabschluss und Konzernabschluss tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer stellte fest, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken geeignet ist. Ebenfalls hat der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie alle zur Beurteilung notwendigen Unterlagen rechtzeitig erhalten. Der Vorstand erläuterte die Abschlussunterlagen umfassend in den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 2. April 2020 und des Aufsichtsrats am 22. April 2020. Die Abschlussprüfer der DGR informierten den Aufsichtsrat detailliert über ihre Arbeit und das Ergebnis der Prüfung. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung und Erörterung billigte der Aufsichtsrat die Abschlüsse ohne Einschränkungen oder Ergänzungen und stellte sie damit fest.

Dividenden

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Dividendenvorschlag des Vorstands auseinandergesetzt, diesen geprüft und angesichts der Finanzlage der Gesellschaft für angemessen befunden.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Fiducia & GAD hat es personelle Veränderungen gegeben. Auf Arbeitnehmerseite wurde Dietmar Neugebauer in den Aufsichtsrat bestellt. Auf der Seite der Aktionärsvertreter wurde André Kasten in der Hauptversammlung gewählt. Dieter Ohlsen legte sein Amt im Aufsichtsrat der Fiducia & GAD aufgrund seines altersbedingten Ausscheidens aus dem Hauptamt der Frankfurter Bank, Raiffeisenbank eG, zum 3. Dezember 2019 nieder.

Der Aufsichtsrat blickt zurück auf ein arbeitsintensives Jahr 2019. Die Belastungen für das Unternehmen sind weiterhin außergewöhnlich hoch und für Kunden, Mitarbeiter und Gremien anspruchsvoll. An dieser Stelle gebührt der Dank insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich an einer Vielzahl von Projekten arbeiten. Die Arbeit ist geprägt von einem weiterhin überdurchschnittlichen Einsatz und einem hohen Verantwortungsbewusstsein.

Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat den angeschlossenen Banken für das weiterhin bestehende Vertrauen als Kunden und Aktionäre der Fiducia & GAD. Für alle Beteiligten, Kunden, Aktionäre, Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter liegen anstrengende Monate hinter und vor uns. Lassen Sie uns gemeinsam den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen.

Direkt am Jahresbeginn traf uns die Nachricht vom plötzlichen Tod von Jens-Olaf Bartels schwer. Jens-Olaf Bartels war seit Januar 2010 im Vorstand tätig. Im August 2019 wurde er vom Aufsichtsrat zusammen mit Martin Beyer zum Vorstandssprecher der Fiducia & GAD ernannt. Mit Jens-Olaf Bartels haben wir eine erfahrene und vertrauensvolle Persönlichkeit verloren, die bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vorständen, den Aufsichtsratsmitgliedern und unseren Kunden ein hohes Ansehen und große Wertschätzung genoss. Wir vermissen Jens-Olaf Bartels sehr!

Frankfurt, 22. April 2020

Der Aufsichtsrat

Jürgen Brinkmann,
Vorsitzender des Aufsichtsrats